

Vasari, der Stifter der Geschichte und Theorie neuerer Kunstbestrebungen, an vielen Stellen seines Werkes von den Deutschen erfinden und sehr spät nach Italien verbreiten. \*) Hierin folgte er theils begründeten Angaben, theils auch eigenen Wahrnehmungen. An einigen anderen Stellen aber widerspricht er sich selbst, indem er mit einer Bergeßlichkeit, welche überhaupt seine eigenthümliche Unart ist, die Erfindung derselben Bauart, deren Beispiele er bereits ganz richtig in das dreizehnte und spätere Jahrhundert versetzt hatte, ohne alle historische Begründung, gleich als wenn es längst ausgemacht wäre, den Ostgothen beymißt. \*\*)

---

\*) S. Vasari, le vite etc. Giunti 1568. 4. vita d'Arnolfo di Lapo, und proemio delle vite, p. 77., wo, nach dem eilften Jahrhundert: ne' garbi di quarti acuti, nel girare degli archi secondo l'uso degli stranieri di que' tempi. — Er hatte von der Einwirkung deutscher Architecten und Steinmeyer auf viele Bauwerke Italiens Kunde erlangt, welche ich, Thl. II. S. 142. f., um einige urkundlich bewährte Beispiele vermehrt habe. — Vasari proemio, p. 76.: Edifizj, che da noi son chiamati Tedeschi. — Diese traditionelle Benennung ist offenbar die ältere. — Gothisch nannte man die deutsche Bauart nicht früher, als nachdem sie (durch Brunelleschi und andere) in Verachtung gekommen, verdrängt worden war.

\*\*) Das. Introduzione, dell' arch. p. 26. nach den Worten: Ecci un' altro specie di lavori, che si chiamano Tedeschi, die vollständige Definition dessen, was man noch immer gothische Architectur nennt, und darauf: Questa maniera fu trovata da' Gotthi, che per aver ruinate le fabbriche antiche e morti gli architetti (wie Ghiberti) fecere dopo coloro che rimasero le fabbriche di questa maniera; li quali girarono le volte di quarti acuti etc. Vgl. proemio p. 76. und vita d'Arnolfo, wo verschiedene Werke des zwölften u. folgenden Th. (nach unserer Art zu reden, theils im vorgothischen, theils im gothischen Style), als: fatte alla maniera de' Gotthi bezeichnet werden. Aus den folgenden Anm. erhellt, daß Vas. schon unter Theodorich eine bedingte Rückkehr zum Alterthume annahm. Wo ist denn